



Gemeindehausplatz 1
Postfach
6048 Horw
www.horw.ch

Kontakt Hans-Ruedi Jung
Telefon +41 41 349 12 70
E-Mail hans-ruedi.jung@horw.ch

An die Mitglieder
des Einwohnerrates
der Gemeinde Horw

12 70

24. August 2023 2023-606

Schriftliche Beantwortung Interpellation Nr. 2023-770 von André Fallet, GLP: Cybersicherheit in der Gemeinde Horw – Gefahren von Sicherheitslücken

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 26. Juni 2023 ist von André Fallet, GLP, folgende Interpellation eingereicht worden:

«In den letzten Tagen waren zahlreiche öffentliche Verwaltungen Ziel von Hackerattacken. Nun warnt ein Unternehmen, das auf Cybersicherheit spezialisiert ist: «In der Schweiz gibt es zehntausende schwerwiegende Sicherheitsmängel, in vielen Fällen in öffentlichen Verwaltungen.»

Bereits vor vier Jahren wurde die Cybersicherheit mit der Interpellation Nr. 2019-697 von Hans Stampfli, SVP, thematisiert. Vier Jahre sind in der IT-Welt bekanntlich eine halbe Ewigkeit und der Wandel ist markant. Aus diesem Grund stelle ich einige Fragen zu den aktuellen Gegebenheiten.

Unter anderem verübte kürzlich die Hackergruppe «No Name» zahlreiche Angriffe. Diverse Webseiten von Kantonen, Städten oder dem Bund waren teils heftig davon betroffen.

Nun läutet die Schweizer Cyberfirma «Dreamlab» die Alarmglocken. Die Sicherheit der hiesigen IT-Infrastruktur sei löchrig wie ein Käse. Über 106'000 Sicherheitslücken hätten die Auswertungen der Firma aufgezeigt. Bei rund der Hälfte davon handle es sich um gravierende Mängel.

Vertreter des Nationalen Zentrums für Cybersicherheit (NCSC) anerkennen, dass viele Betroffene die Sicherheitsdefizite viel zu spät ernst nehmen. Besonders in der Pflicht stehen dabei öffentliche Einrichtungen. Das geht aus einer Zusammenstellung von «Dreamlab» hervor. 43 Prozent der Mängel betreffen den Bildungsbereich. Die Server von Verwaltungen und der Gesundheitsbranche machen je 20 Prozent der Sicherheitslücken aus.

Die Schweiz betreibt bisher nur einen moderaten Ausbau der Cybersicherheit. Gemäss der NZZ steht die Schweiz in einem internationalen Ranking zu Cybersicherheit nur auf Rang 42.

Nach Aussage eines in der Cybersicherheit dozierenden Hochschulprofessors ist es nicht die Frage, ob eine Verwaltung von einem Cyber-Angriff getroffen wird, sondern wann und wie heftig. In diesem Zusammenhang stellen sich für mich folgende Fragen:

1. Welche grundsätzlichen Massnahmen trifft die Gemeinde Horw bezüglich der Cybersicherheit (über Details soll aus Sicherheitsgründen verständlicherweise keine Auskunft gegeben werden)?
2. Wie und in welchen Abständen wird die IT-Sicherheit extern überprüft?
3. Welche eigenen Ressourcen bezüglich IT-Sicherheit stehen der Gemeindeverwaltung Horw zur Verfügung und wann und wie oft sind externe Mandate zu vergeben?
4. Existiert ein Notfallkonzept für einen Cyberangriff (Disaster Recovery) und wird dieses regelmässig geübt?
5. Existieren interne Schätzungen zur benötigten Zeit zur Wiederherstellung der Server-Infrastruktur z. B. bei einem flächendeckenden Ransomware-Angriff?

6. Ist die Gemeinde mit anderen Gemeinden im Austausch oder existieren einschlägige Best-Practices Handlungsempfehlungen oder andere geteilte Ressourcen vom Gemeindeverband, Kanton oder vom Bund?

Wir danken dem Gemeinderat und den Verwaltungsmitarbeitenden für die Bearbeitung unseres Anliegens sowie die Beantwortung der Fragen.»

Zu den Fragen nehmen wir wie folgt Stellung:

- Zu 1. Welche grundsätzlichen Massnahmen trifft die Gemeinde Horw bezüglich der Cybersicherheit (über Details soll aus Sicherheitsgründen verständlicherweise keine Auskunft gegeben werden)?

Folgende Massnahmen, die wir pflegen, dienen der Cybersicherheit:

- IT Security-Strategie, die regelmässig überprüft wird
- Business Continuity Management-Dokumentation (BCM)
- Die Server der Gemeinde Horw sind in einem externen Rechencenter mit Sicherheitszertifikat T4 ausgelagert.
- Regelmässiges Updaten und Warten von Systemkomponenten
- Security Operations Center mit Vulnerability Management
- Präventive Sicherheitsmassnahmen (z. B. Cisco DNA)
- Regelmässige externe Überprüfungen in Form von Audits, Penetrationstests etc.
- Regelmässige Awareness-Schulungen für Mitarbeitende inkl. Überprüfung durch eigene Attacken

- Zu 2. Wie und in welchen Abständen wird die IT-Sicherheit extern überprüft?

Der Bereich Informatik der Gemeindeverwaltung Horw wird regelmässig von externen Spezialisten überprüft (Audits, Penetrationstestings etc.).

- Zu 3. Welche eigenen Ressourcen bezüglich IT-Sicherheit stehen der Gemeindeverwaltung Horw zur Verfügung und wann und wie oft sind externe Mandate zu vergeben?

Finanziell stehen die Mittel zur Verfügung, die der Einwohnerrat jährlich mit dem Aufgaben- und Finanzplan bewilligt.

Der Bereich Informatik verfügt derzeit über 4 festangestellte Mitarbeiter, die sich 380 Stellenprozente teilen sowie über einen Ausbildungsplatz. Dieser wird, im Sinne eines fließenden Übergangs, jeweils während eines Jahres doppelt belegt. Externe Mandate werden fallweise für Spezialaufgaben vergeben. Deren Zahl und zeitlicher Anfall variiert von Jahr zu Jahr.

- Zu 4. Existiert ein Notfallkonzept für einen Cyberangriff (Disaster Recovery) und wird dieser regelmässig geübt?

Es existiert ein Notfallkonzept (BCM), welches diverse Use Cases abdeckt. Der Bereich Informatik überprüft dieses regelmässig. Die Datenwiederherstellung wird ebenfalls regelmässig geübt.

- Zu 5. Existieren interne Schätzungen zur benötigten Zeit zur Wiederherstellung der Server-Infrastruktur z. B. bei einem flächendeckenden Ransomware-Angriff?

Ja, die Schätzungen sind im Notfallkonzept abgebildet (BCM).

Zu 6. Ist die Gemeinde mit anderen Gemeinden im Austausch oder existieren einschlägige Best-Practices Handlungsempfehlungen oder andere geteilte Ressourcen vom Gemeindeverband, Kanton oder vom Bund?

Der Bereich Informatik ist Mitglied beim Cyber Security Hub des National Cyber Security Centre (NCSC). Je nach Bedarf nehmen Mitarbeiter des Bereichs Informatik an Veranstaltungen des VLG, des Kantons oder des Bunds teil.

Die Handlungsempfehlungen, namentlich des NCSC, fliessen in die tägliche Arbeit ein und werden fallweise auch allen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung zur Kenntnis gebracht.

Wir danken für Ihre Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse



Ruedi Burkard
Gemeindepräsident



Michael Siegrist
Gemeindeschreiber

Versand: 5. September 2023